

# ENTNAHME VON BAUCHWASSER (ASZITESPUNKTION)

Information und Anamnese für Patienten zur Vorbereitung des erforderlichen Aufklärungsgesprächs mit dem Arzt

Klinik / Praxis



Patientendaten:

\_\_\_\_\_ am (Datum): \_\_\_\_\_

## Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

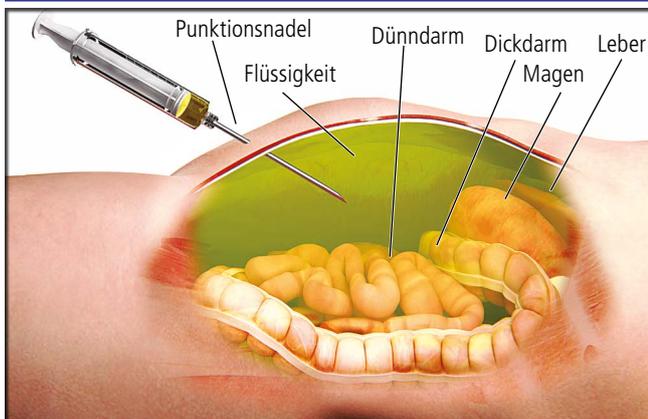
auf Grund Ihrer Erkrankung ist es zu einer Ansammlung von Flüssigkeit in Ihrem Bauchraum (Aszites) gekommen. Zur Abklärung der Ursache oder zur Entlastung ist eine Punktion mit Entnahme von Bauchwasser geplant.

Diese Informationen dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in den vorgeschlagenen Eingriff erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

### URSACHEN EINES ASZITES

Eine Ansammlung von Flüssigkeit in der Bauchhöhle (Aszites) kann viele Ursachen haben. Allen gemeinsam ist, dass die Flüssigkeit aus den Blutgefäßen in den Bauchraum übertritt. Dies geschieht vor allem bei einer Stauung des Blutabflusses, z. B. bei Herzschwäche oder Lebererkrankungen, aber auch Entzündungen, Nierenerkrankungen, Tumorerkrankungen oder eine Mangelernährung können zum Aszites führen.

### ABLAUF DER PUNKTION



Vor der Punktion sollten Sie die Harnblase entleeren. Punktiert wird in der Regel am linken Unterbauch. Zunächst wird die Punktionsstelle desinfiziert und örtlich betäubt. Die Punktion erfolgt dann meist unter Ultraschall-Kontrolle, um eine Verletzung von Blutgefäßen oder anderen Organen zu vermeiden.

Nun kann eine geringe Menge Flüssigkeit mit einer Spritze entnommen und zur weiteren Untersuchung in ein Labor geschickt werden.

Liegt eine große Flüssigkeitsansammlung vor, wird ein dünnes Kunststoffröhrchen in die Bauchdecke gelegt und an einen Schlauch angeschlossen. Durch das Röhrchen und den Schlauch kann der Aszites abfließen.

Ist die Flüssigkeitsentnahme beendet, wird die Spritze bzw. das Kunststoffröhrchen herausgezogen und ein fest aufsitzender Klebeverband angelegt.

Da sich der Aszites häufig schnell erneut bildet, muss die Punktion ggf. wiederholt werden.

### ALTERNATIV-VERFAHREN

Der Aszites kann auch medikamentös z. B. mit harntreibenden Mitteln behandelt werden. Dies wird häufig auch ergänzend zur Punktion vorgenommen, um eine erneute Wasseransammlung zu verhindern.

Ist eine häufigere Entnahme von Aszites nötig, kann auch ein Katheter dauerhaft unter die Bauchhaut gelegt werden. Über diesen kann dann das Bauchwasser ohne erneute Punktion abgelassen werden.

Liegt eine Lebererkrankung mit Pfortaderhochdruck vor, kann auch eine Verbindung zwischen der Pfortader und der unteren Hohlvene mit einem sogenannten Shunt (TIPS) geschaffen werden, wodurch die Blutstauung vor der Leber behoben wird. Langfristig ist bei einer fortgeschrittenen Leberzirrhose auch eine Lebertransplantation zu erwägen.

Bitte beachten Sie, dass auch die Alternativverfahren jeweils ihre eigenen Risiken aufweisen. Ihr Arzt erklärt Ihnen gerne, warum er in Ihrem Fall die Aszitespunktion als geeignetstes Verfahren empfiehlt.

### HINWEISE ZUR VORBEREITUNG UND NACHSORGE

Bitte befolgen Sie die Anweisungen des Arztes und des Pflegepersonals.

#### Vorbereitung:

**Medikamenteneinnahme:** Wichtig ist, dass Sie Ihrem Arzt mitteilen, welche Medikamente Sie regelmäßig einnehmen oder spritzen müssen (insbesondere blutgerinnungshemmende Mittel wie Aspirin® [ASS], Marcumar®, Heparin, Plavix®, etc.) oder unregelmäßig in den letzten 8 Tagen vor dem Eingriff eingenommen haben. Dazu gehören auch alle rezeptfreien und pflanzlichen

Medikamente. Ihr Arzt wird Sie informieren, ob und für welchen Zeitraum Sie Ihre Medikamente absetzen müssen.

Ihr Arzt wird Ihnen mitteilen, ob Sie für die Punktion **nüchtern** bleiben müssen.

#### Nachsorge:

Bleiben Sie nach dem Eingriff wie angeordnet liegen.

Im Falle eines **ambulantem Eingriffs** müssen Sie von einer erwachsenen Person abgeholt werden. Sorgen Sie dann auch für eine Aufsichtsperson zu Hause für den von Ihrem Arzt empfohlenen Zeitraum.

Bitte informieren Sie sofort Ihren Arzt oder suchen Sie die Klinik auf, falls nach der Punktion **Bauchschmerzen, Fieber, stark verminderte Harnbildung, Übelkeit, Erbrechen** oder andere Befindlichkeitsstörungen auftreten. Sie erfordern eventuell eine sofortige Behandlung. Die Beschwerden können auch noch Tage nach dem Eingriff auftreten.

### RISIKEN, MÖGLICHE KOMPLIKATIONEN UND NEBENWIRKUNGEN

Es ist allgemein bekannt, dass **jeder medizinische Eingriff Risiken** birgt. Kommt es zu Komplikationen, können diese zusätzliche Behandlungsmaßnahmen oder Operationen erfordern und im Extremfall auch im weiteren Verlauf einmal **lebensbedrohlich** sein oder bleibende Schäden hinterlassen. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir Sie aus rechtlichen Gründen über alle eingriffsspezifischen Risiken informieren müssen, auch wenn diese z. T. nur in Ausnahmefällen eintreten. Ihr Arzt wird im Gespräch auf Ihre individuellen Risiken näher eingehen. Sie können aber auch auf eine ausführliche Aufklärung verzichten. Überspringen Sie dann diesen Risiko-Abschnitt und bestätigen Sie dies am Ende der Aufklärung.

**Blutungen** werden meist sofort erkannt und gestillt. Bei stärkeren Blutungen kann eine Operation notwendig werden. Hohe Blutverluste können eine Übertragung von Fremdblut/-bestandteilen (**Transfusion**) erfordern. Dadurch kann es zu Infektionen mit Krankheitserregern kommen, wie z. B. sehr selten mit Hepatitis-Viren (Verursacher gefährlicher Leberentzündungen), äußerst selten mit HIV (Verursacher von AIDS), mit BSE-Erregern (Verursacher einer Variante von Creutzfeldt-Jakob) oder mit anderen gefährlichen – auch unbekannt – Erregern.

**Blutergüsse** (Hämatome) an der Punktionsstelle oder deren Umgebung treten gelegentlich auf. Dadurch können sich harte, schmerzhafte Schwellungen bilden. Meist verschwinden sie auch ohne Behandlung nach Tagen oder Wochen.

### Fragen zu Ihrer Krankengeschichte (Anamnese)

Bitte beantworten Sie vor dem Aufklärungsgespräch die folgenden Fragen gewissenhaft und **kreuzen Sie Zutreffendes an**. Es ist selbstverständlich, dass Ihre Angaben vertraulich behandelt werden. Anhand Ihrer Informationen kann der Arzt das Eingriffsrisiko in Ihrem speziellen Fall besser abschätzen und wird ggf. Maßnahmen ergreifen, um Komplikationen und Nebenwirkungen vorzubeugen.

**Werden regelmäßig blutgerinnungshemmende Mittel benötigt oder wurden in der letzten Zeit (bis vor 8 Tagen) solche eingenommen/gespritzt?**  ja  nein

Aspirin® (ASS),  Heparin,  Marcumar®,  
 Plavix®,  Ticlopidin,  Clopidogrel,  Xarelto®,  
 Pradaxa®.

Sonstiges: \_\_\_\_\_

Wann war die letzte Einnahme? \_\_\_\_\_

**Nehmen Sie andere Medikamente ein?**  ja  nein

Wenn ja, bitte auflisten: \_\_\_\_\_

(Auch rezeptfreie Medikamente, natürliche oder pflanzliche Heilmittel, Vitamine, etc.)

Bei **Ausfluss von Bauchwasser** (Leckage) aus der Punktionsstelle kann eine Naht zur Schließung der Haut nötig werden.

**Infektionen** an der Punktionsstelle, mit Spritzenabszess oder Absterben von Gewebe (Nekrose), sind selten. Sie äußern sich in Schwellung, Rötung, Schmerzen, Überwärmung der Haut und Fieber. Äußerst selten kommt es zu einer **Bauchfellentzündung**. In den meisten Fällen sind Infektionen mit Antibiotika gut behandelbar. Im Extremfall kann es zur Verschleppung von Keimen in die Blutbahn und zu einer **lebensgefährlichen Blutvergiftung** (Sepsis) oder Entzündung der Herzinnenhaut (Endokarditis) kommen.

Eine **Verletzung benachbarter Organe** ist nicht völlig auszuschließen. Bei schwerwiegenden Verletzungen wird ggf. eine Operation notwendig, und es kann zu einer gefährlichen Infektion kommen. Im Extremfall kann es zum Verlust des betroffenen Organs kommen.

Eine **Schädigung von Nerven** durch die Punktion ist selten. Taubheitsgefühl, Lähmungen und Schmerzen können die Folge sein. Meist sind diese vorübergehend. Selten bilden sich die Beschwerden trotz Behandlung nicht zurück.

**Allergische Reaktionen**, z. B. auf Schmerzmittel oder Latex, können zu Hautausschlag, Juckreiz, Schwellungen, Übelkeit und Husten führen. Schwerwiegende Reaktionen wie z. B. Atemnot, Krämpfe, Herzrasen oder **lebensbedrohlicher Kreislaufschock** sind selten. Dann können u. U. bleibende Organschäden wie Gehirnschäden, Lähmungen oder dialysepflichtiges Nierenversagen eintreten.

Bei der Entnahme von größeren Mengen von Bauchwasser kann es zu **Blutdruckabfall** bis hin zu **Kreislaufkollaps** oder einem akuten **lebensbedrohlichen Nierenversagen** kommen. Deshalb wird versucht den Flüssigkeits- und Eiweißverlust durch eine Infusion auszugleichen.

### Wichtige Fragen für ambulante Eingriffe

Wer wird Sie abholen, sobald Sie entlassen werden?

\_\_\_\_\_  
Name und Alter des Abholers

Wer ist Ihr Hausarzt / weiter betreuender Arzt?

\_\_\_\_\_  
Name

\_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
Telefonnummer

**Wurden Sie schon einmal am Bauch operiert?**  ja  nein

**Ergaben sich dabei Komplikationen?**  ja  nein

Wenn ja, welche? \_\_\_\_\_

**Sind Sie schwanger?**  nicht sicher  ja  nein

**Liegen oder lagen nachstehende Erkrankungen oder Anzeichen dieser Erkrankungen vor:**

**Bluterkrankung/Blutgerinnungsstörung?**  ja  nein

Erhöhte Blutungsneigung (z.B. häufiges Nasenbluten, verstärkte Nachblutung nach Operationen, bei kleinen Verletzungen oder Zahnarztbehandlung),  
 Neigung zu Blutergüssen (häufig blaue Flecken, auch ohne besonderen Anlass)

Gibt es bei Blutsverwandten Hinweise auf Bluterkrankungen/Blutgerinnungsstörungen?  ja  nein

**Allergie/Überempfindlichkeit?**  ja  nein

Medikamente,  Lebensmittel,  Kontrastmittel,  Jod,  Pflaster,  Latex (z.B. Gummihandschuhe, Luftballon),  Pollen (Gräser, Bäume),  Betäubungsmittel,  Metalle (z. B. Juckreiz durch Metallbrillengestell, Modeschmuck oder Hosennieten)

Sonstiges: \_\_\_\_\_

**Herz-/Kreislauf-/Gefäß-Erkrankungen?**  ja  nein

Herzinfarkt,  Angina pectoris (Schmerzen im Brustkorb, Brustenge),  Herzfehler,  Herzrhythmusstörungen,  Herzmuskelentzündung,  Herzklappenerkrankung,  Luftnot beim Treppensteigen,  Herzoperation (ggf. mit Einsatz einer künstlichen Herzklappe, Herzschrittmacher, Defibrillator),

hoher Blutdruck,  niedriger Blutdruck.

Sonstiges: \_\_\_\_\_

**Stoffwechsel-Erkrankungen?**  ja  nein

Diabetes (Zuckerkrankheit),  Gicht,  Schilddrüsenunter/  -überfunktion.

Sonstiges: \_\_\_\_\_

**Infektionskrankheiten?**  ja  nein

Hepatitis,  Tuberkulose,  HIV.

Sonstiges: \_\_\_\_\_

**Nicht aufgeführte akute oder chronische Erkrankungen?**  ja  nein

Bitte kurz beschreiben: \_\_\_\_\_

### Ärztl. Dokumentation zum Aufklärungsgespräch

Wird vom Arzt ausgefüllt

Über folgende Themen (z. B. mögliche Komplikationen, die sich aus den spezifischen Risiken beim Patienten ergeben können, nähere Informationen zu den Alternativ-Methoden, mögliche Konsequenzen, wenn der Eingriff verschoben oder abgelehnt wird) habe ich den Patienten im Gespräch näher aufgeklärt:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

### Fähigkeit der eigenständigen Einwilligung:

- Der/Die Patient/in besitzt die Fähigkeit, eine eigenständige Entscheidung über die empfohlene Punktion zu treffen und seine/ihre Einwilligung in das Verfahren zu erteilen.
- Der/Die Patient/in wird von einem Betreuer bzw. Vormund mit einer Betreuungsurkunde vertreten. Dieser ist in der Lage, eine Entscheidung im Sinne des Patienten zu treffen.

Ort, Datum, Uhrzeit

Unterschrift der Ärztin / des Arztes

### Ablehnung

Die Ärztin/Der Arzt \_\_\_\_\_ hat mich umfassend über die vorgeschlagene Punktion und über die sich aus meiner Ablehnung ergebenden Nachteile informiert. Ich habe die diesbezügliche Aufklärung verstanden und lehne die Aszitespunktion ab.

Ort, Datum, Uhrzeit

Ablehnung Patientin / Patient / Betreuer / ggf. des Zeugen

### EINWILLIGUNGSERKLÄRUNG

Bitte kreuzen Sie die zutreffenden Kästchen an und bestätigen Sie Ihre Erklärung anschließend mit Ihrer Unterschrift:

- Ich bestätige hiermit, dass ich alle Bestandteile der Patientenaufklärung verstanden habe.** Diesen Aufklärungsbogen (3 Seiten) habe ich vollständig gelesen. Im Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt \_\_\_\_\_ wurde ich über den Ablauf des geplanten Eingriffs, dessen Risiken, Komplikationen und Nebenwirkungen in meinem speziellen Fall und über die Vor- und Nachteile der Alternativmethoden umfassend informiert.
- Ich verzichte bewusst auf eine ausführliche Aufklärung.** Ich bestätige hiermit allerdings, dass ich von der Ärztin/dem Arzt \_\_\_\_\_ über die Erforderlichkeit der Punktion, deren Art und Umfang sowie über den Umstand, dass die Behandlung Risiken birgt, informiert wurde.

**Ich versichere, dass ich keine weiteren Fragen habe und keine zusätzliche Bedenkzeit benötige. Ich stimme der vorgeschlagenen Aszitespunktion zu.** Die Fragen zu meiner Krankengeschichte (Anamnese) habe ich nach bestem Wissen vollständig beantwortet. Ich versichere, dass ich in der Lage bin, die ärztlichen Verhaltenshinweise zu befolgen.

- Ich bin damit einverstanden, dass meine Kopie dieses Aufklärungsbogens an folgende E-Mail-Adresse gesendet wird:

E-Mail-Adresse

Ort, Datum, Uhrzeit

Unterschrift Patientin / Patient / Betreuer

Kopie:  erhalten

verzichtet

Kopieerhalt/-verzicht